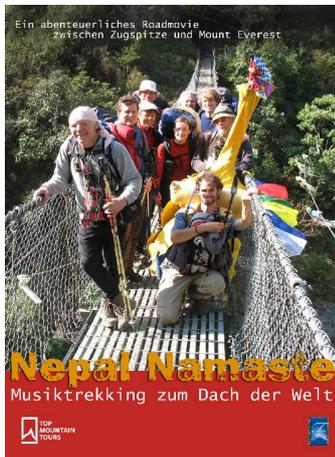


Filme

Nepal Namasté - Musiktrekking zum Dach der Welt

Normalerweise sammelt man seine Bekanntschaften nicht unbedingt am Straßenrand auf. Aber in Nepal laufen die Dinge mitunter etwas anders. Ein bayerisch-nepalesisches Roadmovie über ein Ständchen.



Ein freundliches „Namasté“, etwas Smalltalk und schon ergibt sich ein Gespräch zwischen Wanderstock und Rucksack, zwischen Tourist und Einheimischem. Auf diese unkonventionelle Art und Weise traf auch Charly Wehrle 1993 bei einer Himalaya-Trekkingtour auf den Sherpa Ang Gyalzen, den ehemaligen Expeditionsträger von Sir Edmund Hillary. Man könnte auch sagen: Skepsis trifft auf Offensivinteresse. Denn auf die Frage von Gyalzen, was Wehrle denn in Deutschland so mache, gab der seinen Beruf des Hüttenwirts auf der Reintalangerhütte im alpinen Wetterstein preis. „Da würde er gern mit nach Deutschland kommen und dort auf der Hütte kochen“, war die prompte Entgegnung des Sherpa. Zunächst etwas verdattert, willigte der Reisende aus dem Allgäu dann aber nach kurzer Zauderpause ein. Und so entstand eine deutsch-nepalesische Freundschaft, die nun schon seit 17 Jahren andauert. Jeden Sommer stand der Sherpa von nun an am Hochgebirgskochtopf und versorgte verschwitzte Klettertouristen mit

Kaiserschmarrn und Knödel. 2008 dann die Zäsur, denn Wehrle wollte mit 60 die Hüttenleitung abgeben und Gyalzen wurde 70. Wer den Wehrle Charly kennt, weiß dass für ihn dieser Umstand nicht so ohne weiteres ein beiläufiges „Pfirti & Servus“ bedeutet, sondern dass aus jener ganz speziellen Freundeskonstellation heraus auch ganz besonders gefeiert werden musste. Spleenige Ideen kann auch ein 60-jähriger durchaus noch haben und so war schnell die Idee geboren, seinem langjährigen Küchenchef ein zünftiges Geburtstagsständchen angedeihen zu lassen. Zuhause in den Alpen wäre da natürlich etwas zu einfach gewesen, deswegen war schnell klar: zuhause bei Gyalzen in Nepal musste es sein.

Und genau diese in die Tat umgesetzte spleenige Idee wird auf der DVD dokumentiert, stellt quasi eine Art hochalpines Roadmovie dar. Von den Alpen bis zum Himalaya, von der Reintalangerhütte bis Namche Bazaar, dem Heimatort von Gyalzen, brach die 10-köpfige Musikerkaravane auf. Bepackt mit schnell installierbarem Musikgerät (inklusive sperrigem Kontrabass, zwei Akkordeons und einem Hackbrett) sowie ausgerüstet mit abenteuerlicher Vorfreude auf ein ungewöhnliches Ereignis. Was da alles auf 180 Kilometer Wegesrand passierte, welche Hindernisse es zu überwinden galt und wie schließlich alles gut wurde, ist vom Dokumentarfilmer Reinhold Rühl in Ton und Bild festgehalten worden. Manchmal vielleicht ein bisschen bieder, dafür aber immer spannend und hautnah inszeniert. Ein Hingucker für jeden, der noch nie einen Fuß auf nepalesischen Boden gesetzt hat und ein wehmütiges Déjà-Vu-Erlebnis für alle schon-mal-da-gewesenen sowieso. Denn wie sich da plötzlich bayerische Bergsteiger-Musiker und Einheimische in freier Wildbahn begegnen, man spontan einen Zwiefachen anstimmt oder nepalesisches Liedgut covert, über schwankende Hängebrücken balanciert oder eifrig die Gebetsmühlen dreht, ist schon recht unterhaltsam und weckt sicher hier und da auch Nachahmungsgelüste. „Nepal Namasté – Musiktrekking zum Dach der Welt“ – eine durchaus sehenswerte einstündige Expedition zwischen Sightseeing, Bergabenteuer und bayerischer Folklore.

Text: Klaus Halama

DVD: Nepal Namasté – Musiktrekking zum Dach der Welt
Ein Film von Reinhold Rühl
Laufänge: ca. 60 Minuten, PAL 16:9
Dokumacher Film & Medienproduktion

Quelle: www.monte.travel